

Studienjahr WS 2019/20 und SS 2020

**Katholisch-Theologische Fakultät
der Universität Bonn**

Modulhandbuch

**Studiengang Katholische Religionslehre
Bachelor of Arts**

Inhalt:

Übersicht über die Module
Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen
Abkürzungsverzeichnis
Fächergruppen und Fächer
Modulbeschreibungen

Übersicht über die Module des Bachelor-Studiengangs Katholische Religionslehre

Bachelor-Phase

1. Theologische Grundlegung (Semester 1-4)

Pflicht

LG 0	Einführung in das Studium der Theologie		1 LP
LG 1	Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht	Einleitung AT/NT	10 LP
LG 2	Einführung in die Theologie aus historischer Sicht	AKG/MNKG	7 LP
LG 3	Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht	D/ F/M/CGL	9 LP
LG 4	Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht	L/KR/PA/RP	6 LP
	2 Pflicht-Seminare mit bestandener Arbeit in LG 1 und 2	Summe mit 2 Seminaren	33 LP

2. Aufbau und Vertiefung (Semester 2-6)

Pflicht bzw. Wahlpflicht

LA 1	Vertiefung in Biblischer Theologie	AT/NT	8/9 LP
LA 2	Vertiefung in Historischer Theologie	AKG/MNKG	4 LP
LA 3	Vertiefung in Systematischer Theologie	D/ F/M/CGL	10/11LP
LA 4	Vertiefung in Praktischer Theologie	RP/PA/L/KR/FD	9/10 LP
	2 Pflicht-Seminare mit bestandener Arbeit	Summe mit 2 Seminaren	33 LP
LWP 1,2,3,4a/b	1 Modul aus dem Wahlpflichtbereich zur freien Auswahl		6 LP
		Gesamt-Summe Bachelor-Anteil Kath. Theologie:	66+6 = 72
BA	ggf. Bachelor-Arbeit		12 LP

Erläuterungen zu den Modulbeschreibungen:

- Nicht alle unten beschriebenen Module sind zu studieren. Studierende können zwischen verschiedenen Optionen (LWP 1, 2, 3, 4a/b) wählen. Die Wahlmöglichkeiten richten sich in erster Linie nach der Studierbarkeit und Überschneidungsfreiheit im Blick auf den 2. Fach, die Praxiselemente und bildungswissenschaftlichen Anteile des Studiums. Sie richten sich aber auch nach den Interessenschwerpunkten der Studierenden.
- Die Themen bzw. Fächer sind differenziert angegeben (bspw. D/F/M). Die Studierenden können aus verschiedenen Fächern der angegebenen Fachgruppen wählen. Dadurch wird die Studierbarkeit und Überschneidungsfreiheit gewährleistet.
- Die Veranstaltungsformen sind ebenfalls differenziert angegeben (bspw. V/S). Die Studierenden können Lehrveranstaltungen aus verschiedenen Fächern wählen. Es ist sichergestellt, dass nicht nur Vorlesungen, sondern auch Seminare gewählt werden, da in allen Studienabschnitten (Grundlegung, Aufbau und Vertiefung) mind. je zwei schriftliche Hausarbeiten angefertigt werden müssen.
- Der Workload ist teilw. differenziert angegeben (bspw. 90/120). Er differiert je nachdem, ob in der Veranstaltung eine schriftliche Hausarbeit angefertigt wird oder nicht. Studierenden können zwischen verschiedenen Möglichkeiten wählen.

Abkürzungsverzeichnis

Fächer der Katholischen Theologie:

AKG	Alte Kirchengeschichte
AT	Altes Testament
CGL	Christliche Gesellschaftslehre
D	Dogmatik
Einleitung AT/NT	Einleitung Altes Testament/Neues Testament
F	Fundamentaltheologie
FD	Fachdidaktik
Hom	Homiletik
Hum	Humanwissenschaft, insbes. Pastoralpsychologie
KR	Kirchenrecht
L	Liturgiewissenschaft
M	Moraltheologie
MNKG	Mittlere und Neuere Kirchengeschichte
NT	Neues Testament
PA	Pastoraltheologie
Ph	Philosophie
RP	Religionspädagogik

Lehrveranstaltungen:

K	Kolloquium
S	Seminar
Ü	Übung/ÜE Übung mit Exkursion
V	Vorlesung

Module

LG	Modul Lehramt „Grundlegung“
LA	Modul Lehramt „Aufbau und Vertiefung“
LWP	Modul Lehramt „Wahl-Pflicht“

Sonstiges:

iF	inklusionsorientierte Fragestellungen
LP	Leistungspunkte (Creditpoints)
MHB	Modulhandbuch
SS	Sommersemester
WS	Wintersemester

Fächergruppen und Fächer

Biblische Fächergruppe:

Einleitung in das Alte Testament und alttestamentliche Zeitgeschichte
 Einleitung in das Neue Testament und neutestamentliche Zeitgeschichte
 Exegese des Alten Testaments
 Exegese des Neuen Testaments

Historische Fächergruppe:


Alte Kirchengeschichte und Patrologie
 Mittlere und Neuere Kirchengeschichte


Systematische Fächergruppe:

Philosophie
 Philosophisch-Theologische Propädeutik
 Fundamentaltheologie
 Dogmatik
 Moraltheologie
 Christliche Gesellschaftslehre


Praktische Fächergruppe:

Kirchenrecht
 Religionspädagogik
 Pastoraltheologie
 Liturgiewissenschaft


Modul: Einführung in das Studium der Theologie			 UNIVERSITÄT BONN	
LG 0	Workload 30 h	Umfang 1 LP	Dauer Modul (1. Studienwoche)	Turnus: jährlich WS
Modulbeauftragter	PD Dr. Thomas Föbel			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Im Wechsel alle Seminare der Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	BA Lehramt (Grundlegung)		Pflicht	1.
Inhalte	Theologische Grundlegung und propädeutische Einführung in das Studium der Katholischen Theologie (Form, Struktur, Inhalt). Arbeitstechniken theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens.			
Kompetenzen	Die Studierenden kennen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Form, Struktur und basale Inhalte des Theologiestudiums (Theologische Grundlegung für das Lehramt Bachelor) und verstehen dessen logischen Zusammenhang in der Perspektive Modularität und Konsekutivität. 			
	Die Studierenden sind: <ul style="list-style-type: none"> ▪ in der Lage den Studienverlauf eigenständig zu planen und zu organisieren ▪ mit grundlegenden Arbeitstechniken des theologisch-wissenschaftlichen Arbeitens vertraut. Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Analysieren			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester		SWS	Workload [h]
	1) Einführung in die Theologie (alle Fächer) (Ü) (WS)			22
	2) Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Ü) (WS)			8
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	keine		unbenotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)			
	Regelmäßige Teilnahme, schriftliche und mündliche Studienleistungen, die zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben werden			
Sonstiges	...			


Modul: Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht			 UNIVERSITÄT BONN	
LG 1	Workload 300 h	Umfang 10 LP	Dauer Modul 2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Michael Reichardt			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester
	BA Lehramt (Grundlegung)		Pflicht	1.-3.
Inhalte	Die Vorlesungen des Moduls führen in die Grundzüge der Zeit- und Literaturgeschichte des Alten und Neuen Testaments, der Biblischen Hermeneutik sowie der Biblischen Landeskunde und Archäologie ein. Das Seminar übt den konkreten methodischen Umgang mit biblischen Texten ein. Die Studierenden kennen <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Grundzüge der alt- und neutestamentlichen Zeit- und Literaturgeschichte, ▪ die verschiedenen Grundansätze der Biblischen Hermeneutik („hermeneutisches Viereck“), ▪ die Grundzüge der Biblischen Landeskunde und Archäologie und die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese von Texten. 			
Kompetenzen	Die Studierenden verstehen <ul style="list-style-type: none"> • die geschichtliche Bedingtheit der biblischen Literatur, • die Abhängigkeit jeder Exegese von bestimmten, mehr oder weniger klar formulierten hermeneutischen Prämissen und • die Bedeutung von Landeskunde und Archäologie für das Verständnis biblischer Texte. Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • die verschiedenen methodischen Schritte einer wissenschaftlichen Exegese selbständig auf Texte anwenden. Kompetenzen: fachwissenschaftliche Kompetenz: exegetisch-historische Inhalts- und Methodenkompetenz; Selbstkompetenz Kompetenzstufen: 1 („wissen/kennen“, „verstehen“), aber auch 2 („anwenden“)			
Teilnahmevoraussetzungen	keine; Kenntnisse in Hebräisch und Griechisch sind (v. a. zum Besuch des Seminars) erwünscht und können parallel zum Besuch der Lehrveranstaltungen erworben werden.			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester		SWS	Workload [h]
	1) Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Alten Testaments (V) WS		2	90
	2) Einführung in die Zeitgeschichte und Literatur des Neuen Testaments (V) SS		2	90
	3) Einführung in die Methoden alt-bzw. neutestamentlicher Exegese (S) WS		2	120

Prüfungsform(en)	Benotung	
	mündliche Prüfung (20 Minuten)	benotet
Studienleistung als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	fristgerecht eingereichte und mit „bestanden“ bewertete Seminararbeit im Seminar „Einführung in die Methoden biblischer (alt- oder neutestamentlicher) Exegese“	
Sonstiges	Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.	


Modul: Einführung in die Theologie aus historischer Sicht			 UNIVERSITÄT BONN	
LG 2	Workload 210 h	Umfang 7 LP	Dauer Modul 2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christian Hornung			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Kirchengeschichte			
Verwendbarkeit	Studiengang	Modus	Fachsemester	
des Moduls	BA Lehramt (Grundlegung)	Pflicht	1.- 3.	
Inhalte	<p>Das Modul soll einen Einblick in die Entwicklung des Christentums, in die Epochen der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie in Knotenpunkte historischer Umbrüche vermitteln. Das Christentum als historisch verfasste und gewordene Religion steht immer im Austausch mit den gesellschaftlichen, politischen und kulturellen Strukturen der jeweiligen Zeit. In diesem Zusammenhang werden exemplarisch Konvergenzen und Differenzen zwischen überlieferter Botschaft und neuen Fragestellungen, die Bemühung um eine jeweils neue Synthese in der Gestaltung der Kirche und ihrer Botschaft und die daraus entspringende Dynamik aufgezeigt.</p> <p>Die Studierenden kennen die Methoden und Hermeneutik der historischen Theologie, grundlegende Formen des Umgangs mit historischen Quellen, wichtige historische Hilfswissenschaften, die Epochen und zentralen Ereignisse der Kirchen- und Theologiegeschichte sowie zentrale historische Entwicklungen und ihre Ursachen.</p>			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können methodisch abgesichert und hermeneutisch reflektiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> historische Personen und Ereignisse in den Kontext ihrer Epoche einordnen das Verhältnis von Christentum und Antike und dessen Entwicklung wiedergeben und reflektieren die historische Entwicklung der Kirche in Altertum und Mittelalter im Verhältnis zur politischen Entwicklung verstehen und analysieren die Entstehung der Konfessionalisierung in Europa historisch erläutern das Verhältnis von Kirche und Gesellschaft in den Kontext der Vormoderne einordnen <p>Kompetenzen: Methodenkenntnis und –beherrschung, Wissenschaftliches Arbeiten, Aneignungs- und Vermittlungskompetenz in Gruppen Kompetenzstufen: Kennen, wissen, verstehen, anwenden, analysieren Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach- und Methodenkompetenz</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	Sprachkenntnisse in Latein erwünscht			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester	SWS	Workload [h]	
	1) MNKG (V) WS oder AKG (V) SS	2	90	
	2) AKG (S) WS oder MNKG (S) WS oder AKG (S) SS	2	120	

Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung
	mündliche Prüfung (20 Min.)	benotet
Studienleistungen	Im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Fristgerechte Abgabe einer Seminararbeit, die mit "bestanden" bewertet wird	
Sonstiges	Wird die Vorlesung in AKG besucht, muss das Seminar in MNKG besucht werden; wird die Vorlesung in MNKG besucht, muss das Seminar in AKG besucht werden. Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	


Modul: Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht			 UNIVERSITÄT BONN	
LG 3	Workload 270 h	Umfang 9 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Claude Ozankom			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Seminare der Systematischen Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Fachsemester	
	BA Lehramt (Grundlegung)	Pflicht	1.-3.	
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlegende fachwissenschaftliche Themen der systematischen Theologie in dogmatischer, fundamentaltheologischer und theologisch-ethischer Perspektive. Grundverständnis christlicher Ethik als Auslegung des Glaubens im Medium der Ethik sowie grundlegende Begriffe und Kategorien theologischer Ethik. Grundverständnis systematischer Theologie als Auslegung des Glaubens im Medium von Kirche und Gesellschaft sowie grundlegende Begriffe und Kategorien systematischer Theologie (Theologie-, Glaubens- und Offenbarungsbegriff). ▪ Einführung in die Methoden der systematischen Theologie (exemplarisch). 			
Kompetenzen	Die Studierenden verfügen über grundlegende fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache theologische Problemstellungen anwenden. Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Anwenden			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester	SWS	Workload [h]	
	1) F (V) WS oder F (V) SS	2	90	
	2) D/F (V) WS oder D/F (V) SS	2	90	
	3) M (S) WS oder M (S) SS	2	90	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung		
	Klausur 180 Min.	benotet		
Studienleistungen	Begleitlektüre und/oder Übungsaufgaben und/oder Sitzungsprotokolle und/oder Essays und/oder Referate und/oder Präsentationen und/oder Exzerpte und/oder Arbeitsberichte und/oder schriftliche Tests.			
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Begleitlektüre und/oder Übungsaufgaben und/oder Sitzungsprotokolle und/oder Essays und/oder Referate und/oder Präsentationen und/oder Exzerpte und/oder Arbeitsberichte und/oder schriftliche Tests.			
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben. Das Modul besteht verpflichtend aus mindestens einer Veranstaltung aus D und F und M/ CGL.			

Modul: Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht			 UNIVERSITÄT BONN	
LG 4	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Seminare der Praktischen Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus	Fachsemester	
	BA Lehramt (Grundlegung)	Pflicht	1. – 3.	
Inhalte	Das Modul setzt bei den Erfahrungen der Studierenden an, erschließt verschiedene kirchliche Grundvollzüge, pastorale Handlungsfelder und Lernorte (pastoraltheologisch, liturgiewissenschaftlich, kirchenrechtlich und religionspädagogisch), erklärt die wissenschaftstheoretischen Grundlagen der Praktischen Theologie und verdeutlicht die Praxisrelevanz und Praxisbezug aller theologischen Disziplinen. Dabei lernen die Studierenden die Grundfragen und das spezifische Materialobjekt der einzelnen praktisch-theologischen Fächer kennen, setzen sich mit ihren Methoden auseinander und lernen, wie in diesen Disziplinen religiöse und kirchliche Praxis erschlossen, glaubensrelevante und situationsgerechte Handlungsoptionen begründet und konzeptionell entwickelt werden.			
Kompetenzen	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> ▪ die spezifische theologische Perspektive der praktisch-theologischen Fächer einnehmen und methodisch umsetzen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ unterschiedliche Praktiken mit Hilfe der verschiedenen praktisch-theologischen Ansätze verorten (Fachkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ theologische Themen auf gesellschaftliche Bedingungen und individuelle Verstehensvoraussetzungen hin befragen (Sachkompetenz, Selbstkompetenz, Sozialkompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz) ▪ theologische Themen mit Bezug zur Rechtsform der Kirche, ihren symbolischen und rituellen Ausdrucksgestalten sowie zur eigenen Person, zum Berufsziel und Rollenverständnis bearbeiten (Sachkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz) 			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester	SWS	Workload [h]	
	1) L (V) WS oder L (V) SS	1	45	
	2) KR (V) WS oder KR (V) SS	1	45	
	3) RP (S) WS oder PA (S) SS	2	90	


Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung
	schriftliche Prüfung (Klausur 120 min)	benotet
Studienleistungen	Im Seminar: Hausaufgabe(n) und/oder Essay(s) und/oder Referate und/oder Protokolle	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	keine	
Sonstiges	Die konkreten schriftlichen und/oder mündlichen Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.	

Modul: Vertiefung in Biblischer Theologie			 UNIVERSITÄT BONN	
LA 1	Workload 270/300 h	Umfang 8/9 LP	Dauer Modul 2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Ulrich Berges (kommissarisch)			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar			
Verwendbarkeit	Studiengang	Modus	Fachsemester	
des Moduls	BA Lehramt (Aufbau und Vertiefung)	Pflicht	3. – 6.	
Inhalte	<p>Das Modul bietet eine Vertiefung in zentralen Themen der biblischen Theologie. Dabei werden zum einen die im Basismodul Biblische Theologie erworbenen Kenntnisse der Entstehung des Alten und Neuen Testaments auf Kernbereiche der biblischen Theologie angewendet und diese so vor dem Hintergrund ihrer zeit-, religions- und literaturgeschichtlichen Einordnung analysiert und diskutiert. Zum anderen wird das biblische Verständnis von Mensch und Welt, sowie die Rede von Gott im Alten und Neuen Testament dargestellt, reflektiert und im Horizont aktueller Herausforderungen theologischer Rede diskutiert.</p> <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ das biblische Welt- und Menschenverständnis ▪ die grundlegenden Gottesaussagen des Alten und des Neuen Testaments ▪ neutestamentliche Christologien und Heilserwartungen und ihre alttestamentlichen und hellenistischen Grundlagen ▪ die Entstehung und Entwicklung der neutestamentlichen Denkformen von Kirche, Gemeinde und Ämtern 			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ die zeitgeschichtlichen, religionsgeschichtlichen und literarischen Rahmenbedingungen biblischer Konzepte wiedergeben ▪ die historisch-kritische Methode auf die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte anwenden ▪ die in den exegetischen Veranstaltungen behandelten Quellentexte gegenwartsbezogen analysieren ▪ die Auslegungsgeschichte biblischer Texte kritisch prüfen <p>Kompetenzen: Sach-, Methoden-, Sozial- und Selbstkompetenz</p> <p>Kompetenzstufen: 1 („wissen/kennen“, „verstehen“), 2 („anwenden“, „analysieren“), aber auch 3 („beurteilen/bewerten“)</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	<p>Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in die Theologie aus biblischer Sicht“. Sprachkenntnisse in Griechisch und Hebräisch sind dringend erwünscht.</p>			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester	SWS	Workload [h]	
	1) AT (V) WS oder AT (V) SS	2	90/120	
	2) NT (V) WS	2	90/120	
	3) AT (S) SS oder NT (S) WS	2	90/120	

Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung
	mündliche Prüfung (20 Min.)	benotet
Studienleistungen	Studienleistung(en)	
Studienleistungen	Im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Wird in diesem Modul eine Seminararbeit angefertigt, gilt als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: fristgerechte Abgabe einer Seminararbeit, die mit "bestanden" bewertet wird.	
Sonstiges	<p>Insgesamt sind 6 SWS AT/NT zu belegen, davon jeweils 2-4 SWS pro Fach.</p> <p>In zwei der vier zu belegenden Module der Phase „Aufbau und Vertiefung“ ist ein Seminar zu belegen und mit einer Seminararbeit abzuschließen.</p> <p>In diesem Modul kann optional eine Hausarbeit geschrieben werden, deren Workload mit einem Leistungspunkt berechnet ist. Wer eine Hausarbeit schreibt, erwirbt deshalb einen Leistungspunkt mehr. Jeweils eine Hausarbeit muss in mindestens zwei dieser drei Module (LA 1, LA 3 und LA 4) geschrieben werden. Hierbei sind mindestens zwei der drei Fächergruppen (Biblische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie) abzudecken.</p>	


Modul: Vertiefung in Historischer Theologie			 UNIVERSITÄT BONN	
LA 2	Workload 180 h	Umfang 4 LP	Dauer Modul 2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gisela Muschiol			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Kirchengeschichte			
Verwendbarkeit	Studiengang		Modus	Fach- semester
des Moduls	BA Lehramt (Aufbau und Vertiefung)		Pflicht	3. – 6.
Inhalte	Das Modul vertieft die kirchenhistorischen Anteile des Einführungsmoduls. In den Veranstaltungen wird die Kirchengeschichte im Kontext der antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Traditionen dargestellt; es erfolgt die Beschäftigung mit der Geschichte der Kirche in Auseinandersetzung mit sich, anderen Religionen und Weltanschauungen in historischen Lebenswelten bis hin zur Geschichte der Christen im 20. Jahrhundert.			
Kompetenzen	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> ▪ zentrale Konflikte der Geschichte der Kirche und der Christen in Antike, Mittelalter und Neuzeit hermeneutisch reflektieren ▪ theologiegeschichtliche Zusammenhänge erfassen und analysieren ▪ die Konflikte des Christentums mit Religionen und Staaten historisch beurteilen und einordnen ▪ die Problematik der „Absolutheit des Christentums“ historisch-kritisch diskutieren ▪ gegenwärtige Entwicklungen in Kirche und Gesellschaft vor dem Hintergrund geschichtlicher Entwürfe analysieren und diskursiv vertreten ▪ theologische Fach- und Diskurskompetenz ▪ Transferkompetenz ▪ eigenständige Erarbeitung und Vermittlung komplexer Themen ▪ Teamfähigkeit 			
Teilnahme- voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in die Theologie aus historischer Sicht“ Sprachkenntnisse in Latein sind dringend erwünscht			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester		SWS	Workload [h]
	1) MNKG (V) WS		2	90
	2) AKG (V) WS oder AKG (V) SS		2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Schriftliche Prüfung (Klausur 120 Min.)		benotet	
Studienleistungen	Im Seminar: Hausaufgabe oder Essay oder Referat			

Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	keine


Modul: Vertiefung in Systematischer Theologie			 UNIVERSITÄT BONN	
LA 3	Workload 315/345 h	Umfang 10/11 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Claude Ozankom			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Seminare der Systematischen Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	BA Lehramt (Aufbau und Vertiefung)		Pflicht	3. – 6.
Inhalte	<p>Exemplarische fachwissenschaftliche Themen der systematischen Theologie in dogmatischer, fundamentaltheologischer und theologisch-ethischer Perspektive. Zentrale Themen theologisch-ethischer Anthropologie sowie ausgewählte Themen der angewandten Ethik. Zentrale Themen der systematischen Gotteslehre und/ oder der Christologie</p> <p>Einübung in die Methoden der systematischen Theologie (exemplarisch).</p>			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden verfügen über vertiefte fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache und mittelschwere Problemstellungen anwenden.</p> <p>Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Anwenden, Analysieren, Strukturieren</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in die Theologie aus systematischer Sicht“.			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester		SWS	Workload [h]
	1) F (V) WS oder F (V) SS		2	90
	2) D (V) WS oder D (V) SS		2	90
	3) CGL (S) WS oder CGL (S) SS oder D (S) WS oder D (S) SS		2	90/120
	4) M (Ü) WS oder M (Ü) SS		1	45
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	schriftlich Prüfung (Klausur 180 Min.)		benotet	
Studienleistungen	Begleitlektüre und/oder Übungsaufgaben und/oder Sitzungsprotokolle und/oder Essays und/oder Referate und/oder Präsentationen und/oder Exzerpte und/oder Arbeitsberichte und/oder schriftliche Tests. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Wird in diesem Modul eine Seminararbeit angefertigt, gilt als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: fristgerechte Abgabe einer Seminararbeit, die mit "bestanden" bewertet wird			
Hinweis zu den „Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme“	In zwei der vier zu belegenden Module der Phase „Aufbau und Vertiefung“ ist ein Seminar zu belegen und mit einer Seminararbeit abzuschließen.			
	In diesem Modul kann optional eine Hausarbeit geschrieben werden, deren Workload mit einem Leistungspunkt berechnet ist. Wer eine Hausarbeit schreibt, erwirbt deshalb einen Leistungspunkt mehr. Jeweils eine Hausarbeit muss in mindestens zwei dieser vier Module (LA 1, LA 3 und LA 4) geschrieben werden. Hierbei sind mindestens zwei der drei Fächergruppen (Biblische Theologie, Systematische			

Theologie, Praktische Theologie) abzudecken.


Das Modul besteht verpflichtend aus mindestens einer Veranstaltung aus D und F und M/ CGL.

Modul: Vertiefung in Praktischer Theologie			 UNIVERSITÄT BONN	
LA 4	Workload 330/360 h	Umfang 9/10 LP	Dauer Modul 1-2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Norbert Lüdecke			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Seminare der Praktischen Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester
	BA Lehramt (Aufbau und Vertiefung)		Pflicht	3. – 6.
Inhalte				
Fachwissenschaft	Der Glaube drückt sich in existentiellen Vollzügen des Einzelnen und in gemeinschaftlichen Vollzügen der Kirche in Martyria, Diakonia und Liturgia aus. Formen der Glaubenspraxis in Wort und Tat werden aufgezeigt, begründet, rechtlich eingeordnet und in ihrer Gesamtbedeutung für Religion und Kirche reflektiert. Modelle kirchlichen Handelns im Kontext heutiger Kultur und Gesellschaft sollen dargestellt, diskutiert und in ihrer gegenwärtigen Bedeutung reflektiert werden. Im Horizont der Weltgesellschaft gewinnen zudem Ansätze einer interkulturell vergleichenden Theologie an Bedeutung, auch für die grundlegende Kompetenz des Perspektivenwechsels im interreligiösen Dialog.			
Fachdidaktik	Fachdidaktik ist immer an die wissenschaftliche Erarbeitung innerhalb der Fachwissenschaft rückgebunden, weshalb sie auch in diesem Module in enger Verschränkung zum Fach gelehrt und erlernt wird. Gleichzeitig hat Fachwissenschaft die gesellschaftlichen Bedingungen des Lehr-Lernprozesses sowie die Verstehensvoraussetzungen der lernenden Subjekte in den Blick zu nehmen, was an exemplarischen Erarbeitungen eingeübt wird.			
Kompetenzen				
Fachwissenschaft	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ (pastorale) Handlungsstrategien analysieren und für schulische Kontexte erschließen, rechtliche Strukturen der Kirche und ihre Bedeutung erläutern (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Erschließungskompetenz, Entwicklungskompetenz) ▪ Schulische Praktiken mit Hilfe verschiedener pastoraltheologischer Ansätze kontextuell verorten (Fachkompetenz, theologisch-didaktische Erschließungskompetenz) ▪ liturgische Praxis im kulturellen und geschichtlichen Kontext interpretieren, didaktische und methodische Grundlagen religiöser Lernorte reflektieren und beurteilen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz) 			
Fachdidaktik	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> ▪ interreligiöse und interkulturelle Konzepte entwickeln (Fachkompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) ▪ fachdidaktische Reflexionen im Blick auf die in den Fachwissenschaften erarbeiteten Themen vornehmen (Korrelationskompetenz von Fach- und Fachwissenschaft) ▪ fachdidaktische Konzepte auf die fachwissenschaftlichen Anteile des Moduls anwenden und den Transfer zu weiteren Themen leisten (Entwicklungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz) 			
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss des Moduls „Einführung in die Theologie aus praktischer Sicht“.			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester		SWS	Workload [h]
	1) RP (S) WS oder PA (V) SS		2	90/120
	2) KR (V) SS oder L (S) WS oder L (V) SS		2	90/120
	3) FD (S) WS oder FD (S) SS		2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	


	Klausur (120 Min.)	benotet
Studienleistungen	Im Seminar: Hausaufgabe und/oder Essay und/oder Referat	
Studienleistungen als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Wird in diesem Modul eine Seminararbeit angefertigt gilt als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung: fristgerechte Abgabe einer Seminararbeit, die mit "bestanden" bewertet wird.	
Hinweis zu den „Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme“	<p>In zwei der vier zu belegenden Module der Phase „Aufbau und Vertiefung“ ist ein Seminar zu belegen und mit einer Seminararbeit abzuschließen.</p> <p>In diesem Modul kann optional eine Hausarbeit geschrieben werden, deren Workload mit einem Leistungspunkt berechnet ist. Wer eine Hausarbeit schreibt, erwirbt deshalb einen Leistungspunkt mehr. Jeweils eine Hausarbeit muss in mindestens zwei dieser drei Module (LA 1, LA 3 und LA 4) geschrieben werden. Hierbei sind mindestens zwei der drei Fächergruppen (Biblische Theologie, Systematische Theologie, Praktische Theologie) abzudecken.</p>	

Modul: Schlüsseltexte der Bibel			 UNIVERSITÄT BONN	
LWP 1	Workload 180 h	Umfang 6 LP (einschl. 3 LP IF)	Dauer Modul 1-2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Ulrich Berges			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Alttestamentliches Seminar Neutestamentliches Seminar			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester
	BA Lehramt (Aufbau und Vertiefung)		Wahlpflicht	2-6
Inhalte	<p>Im Modul werden Schlüsseltexte der Bibel behandelt (relevant für das Schulcurriculum der Sekundarstufen): Entstehungsgeschichte im sozial- und kulturgeschichtlichen Kontext des Alten Orients und des Imperium Romanum unter besonderer Berücksichtigung von Texten mit inklusionsrelevanten Fragestellungen ausgehend von der grundsätzlichen Bedeutung von Inklusion in der Bibel bzw. „disability“ als hermeneutischer Leitkategorie biblischer Exegese:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Diskriminierungserfahrungen in der Bibel aufgrund von Bürgerstatus, Geschlecht/sexueller Orientierung, Alter, ökonomischem Status, Ethnizität/Religion, psychophysischem Status; ▪ Infragestellung dieser sozialen Bewertungen in der Bibel; ▪ Entwicklung von Gegenentwürfen z. B. durch Erzählen von Gegengeschichten: Schöpfung als gewollte Vielfalt; Berufung aller Menschen; Leib Christi als Gemeinschaft in Verschiedenheit/ Einheit als Einheit in Vielfalt; utopische Entwürfe von „Einheit in Verschiedenheit“: Völkerwallfahrt, Reich Gottes, Neues Jerusalem. <p>Die Studierenden kennen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Schlüsseltexte der Bibel ihre Entstehungsgeschichte sowie den sozial- und kulturgeschichtlichen Kontext des Alten Orients und des Imperium Romanum 			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ biblische Texte in ihren religions- sozial- und kulturgeschichtlichen Hintergrund einordnen ▪ vor dem Hintergrund biblischen Überblicks- und Vertiefungswissens die Intertextualität der biblischen Texte beschreiben (Sach- und Methodenkompetenz) ▪ Intertextuelle Zusammenhänge zwischen biblischen Texten aufzeigen (Sach- und Methodenkompetenz) ▪ Eigenständige Interpretationen durchführen (Sach- und Methodenkompetenz) erste eigene biblisch hermeneutisch abgesicherte Transferleistungen in didaktische Erschließungen der Texte vornehmen <p>Kompetenzen: Sachkompetenz, Methodenkompetenz, theologisch- didaktische Erschließungskompetenz, Gestaltungskompetenz, Sozialkompetenz, Selbstkompetenz Kompetenzstufen: 1 („wissen/kennen“, „verstehen“), 2 („anwenden“, „analysieren“), aber auch 3 („beurteilen/bewerten“)</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse in Griechisch und Hebräisch erwünscht			

Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester	SWS	Workload [h]
	AT (Ü / Lektüre) WS	2	90
	NT (Ü / Lektüre) SS	2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung	
	Keine Prüfung	Keine	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Präsentation und Referat und Sitzungsprotokoll		


Modul: Schlüsseltexte der Kirchengeschichte, Kunst, Architektur und Musik			 UNIVERSITÄT BONN	
LWP 2	Workload 180 h	Umfang 6 LP (einschl. 3 LP IF)	Dauer Modul 2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Gisela Muschiol			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Kirchengeschichte			
Verwendbarkeit	Studiengang	Modus	Fachsemester	
des Moduls	BA Lehramt (Aufbau und Vertiefung)	Wahlpflicht	2-6	
Inhalte	Schlüsseltexte der Kirchengeschichte; Theologische Bezüge in der Kunst- und Architekturgeschichte; literarische und musikalische Bearbeitung theologischer Kontexte unter besonderer Berücksichtigung von Texten mit inklusionsorientierten Fragestellungen, z. B. Ausgrenzung und Toleranz.			
Kompetenzen	<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kirchengeschichtlich relevante Motive in der Kunst- und Architekturgeschichte erläutern ▪ Kirchengeschichtliche Schlüsseltexte interpretieren ▪ Kontextualität der Texte verstehen ▪ Eigenständige Interpretationen kunst-, architektur- und musikgeschichtlicher Motive leisten <p>Selbstständig kirchenhistorische Kontexte zu Erscheinungsformen der Kunst erläutern und darstellen</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	Sprachkenntnisse in Latein erwünscht			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester	SWS	Workload [h]	
	AKG (Ü – Kunst, Architektur) WS	2	90	
	MNKG (Ü – Lektüre) SS	2	90	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung		
	Keine Prüfung	Keine		
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Präsentation und Referat und Sitzungsprotokoll			


Hinweis zu den „Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme“	Sofern in diesem Modul eine Übung mit Exkursion (ÜE) angeboten wird, kann auch ein Exkursionsprotokoll für die Vergabe der Leistungspunkte gefordert werden
--	---

Modul: Schlüsseltexte der Systematischen Theologie / Interkultureller und interreligiöser Dialog			 UNIVERSITÄT BONN	
LWP 3	Workload 180 h	Umfang 6 LP (einschl. 3 LP IF)	Dauer Modul 1-2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Claude Ozankom			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Seminare der Systematischen Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester
	BA Lehramt (Aufbau und Vertiefung)		Wahlpflicht	1-6
Inhalte	Schlüsseltexte der Theologie- und Philosophiegeschichte unter besonderer Berücksichtigung von Texten, die die gesellschaftliche und ekklesiale Relevanz von Inklusion, Demarginalisierung, Diskriminierung (Exklusion) thematisieren. Einführung und Einübung von Methoden der Texterschließung.			
Kompetenzen	Die Studierenden erwerben auf der Grundlage geleiteter Textbearbeitung exemplarische, fachwissenschaftliche Kenntnisse und können diese Kenntnisse methodisch kontrolliert auf einfache und mittelschwere Problemstellungen anwenden. Kompetenzstufen: Kennen, Verstehen, Analysieren, Anwenden			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester		SWS	Workload [h]
	D/F/M/CGL (Ü) WS/ SS		2	90
	D/F/M/CGL (Ü) WS/ SS		2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Keine Prüfung		Keine	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Begleitlektüre und/oder Übungsaufgaben und/oder Sitzungsprotokolle und/oder Essays und/oder Referate und/oder Präsentationen und/oder Exzerpte und/oder Arbeitsberichte und/oder schriftliche Tests. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.			
Hinweis zu den „Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme“	Sofern in diesem Modul eine Übung mit Exkursion (ÜE) angeboten wird, kann auch ein Exkursionsprotokoll für die Vergabe der Leistungspunkte gefordert werden			

Modul: Schlüsseltexte der Praktischen Theologie / Medienpädagogik und Medienkompetenz			 UNIVERSITÄT BONN	
LWP 4a	Workload 180 h	Umfang 6 LP (einschl. 3 LP IF)	Dauer Modul 1-2 Semester	Beginn: jedes Semester
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Norbert Lüdecke			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Seminare der Praktischen Theologie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester
	BA Lehramt (Aufbau und Vertiefung)		Wahlpflicht	1-6
Inhalte	Schlüsseltexte der Praktischen Theologie unter besonderer Berücksichtigung von Texten mit inklusionsorientierten Fragestellungen, in denen die christliche Selbstvergewisserung in Bezug auf das von außen herangetragene Inklusionskonzept erarbeitet werden kann über <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Sensibilität für das „Othering“ bei tatsächlichen wie zugeschriebenen Unterschieden (Alter, Geschlecht, sexuelle Neigung, Begabung, Behinderung, Kultur, Ethnie, Religion) ▪ die theologische Bedeutung von Inklusion aller (Vielfalt als Normalität!) ▪ den kirchlichen Anteil an der historisch defizitären vorinkluisiven Praxis (Beteiligung an Exklusion, Separation, Integration) ▪ das Verhältnis zum Menschenrecht auf Teilhabe (z. B. der HI. Stuhl in der internationalen Inklusionsdebatte) ▪ die aktuellen Herausforderungen in den praktisch-theologischen Disziplinen (Pastoraltheologie: z. B. Inklusion in Bezug auf Versammlung und Seelsorge – inklusiv?; Liturgiewissenschaft: z. B. inklusive Rituale; Religionspädagogik: z. B.: Inklusion als Bildungsverantwortung; Kirchenrecht: z. B. Sakramentenempfang und Heirat von Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung; Ehefähigkeit und sexuelle Identität).“ 			
Kompetenzen	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> ▪ liturgische Riten und Feiern inklusiv gestalten, religiöse Handlungsfelder empirisch analysieren und interpretieren, die kirchliche Rechtsstellung von Menschen mit Behinderungen methodengerecht analysieren und beurteilen und inklusionstheoretisch würdigen (Fachkompetenz, Methodenkompetenz) ▪ schulische Lernräume inklusionsorientiert kritisch erschließen und religionspädagogische Konzepte entsprechend „justieren“ (Methodenkompetenz, Inklusionskompetenz, Dialogkompetenz, Sozial- und Selbstkompetenz) ▪ Transfers zu weiteren Bearbeitungen vornehmen, kirchenrechtlich fundiert Teilhabeansprüche (z. B. für Menschen mit Behinderungen) geltend machen (Inklusionskompetenz, Selbst- und Sozialkompetenz) ▪ Gegenwärtige Pastoral kulturwissenschaftlich deuten und Ein- und Ausschlüsse identifizieren und kritisch bewerten. 			
Teilnahmevoraussetzungen	Keine			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester		SWS	Workload [h]
	PA/RP/L (Ü/S) WS oder PA/RP/L (Ü/S) SS		2	90
	PA/RP/L (Ü/S) WS oder PA/RP/L (Ü/S) SS		2	90
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Keine Prüfung		Keine	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Präsentation und Referat und Sitzungsprotokoll			

Hinweis zu den „Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme“	Sofern in diesem Modul eine Übung mit Exkursion (ÜE) angeboten wird, kann auch ein Exkursionsprotokoll für die Vergabe der Leistungspunkte gefordert werden
--	---

Modul: Religiöse Medienkompetenz mit inklusiver Ausrichtung			 UNIVERSITÄT BONN	
LWP 4b	Workload 180 h	Umfang 6 LP (einschl. 3 LP IF)	Dauer Modul 1 Semester	Beginn: [findet derzeit nicht statt]
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Jörg Seip			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Seminare der Pastoraltheologie und Religionspädagogik			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester
	BA Lehramt (Aufbau und Vertiefung)		Wahlpflicht	1-6
Inhalte	Medienorientierte praktisch-theologische Konzepte mit inklusiver Ausrichtung: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundregeln der Medienproduktion angesichts gesellschaftlicher Ausschlusspraktiken (vom Drehbuch zum final cut) ▪ theologische Relevanz inklusiven Denkens und dessen Bezug auf mediale Rezeptionen und Produktionen 			
Kompetenzen	Die Studierenden können: <ul style="list-style-type: none"> ▪ eigene In- und Exklusionsmechanismen wahrnehmen, analysieren und gegebenenfalls umgestalten (Erschließungskompetenz, Entwicklungskompetenz, Rollen- und Selbstreflexionskompetenz, Gestaltungskompetenz) ▪ Medienproduktion ▪ inklusionsbasierte und -orientierte Lese-, Medien- und Diskurskompetenz 			
Teilnahmevoraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Fach, Lehrform, Semester		SWS	Workload [h]
	Religiöse Medientheorie mit inklusiver Ausrichtung, (Ü / Lektüre) (WS/SS)		2	90
	Religiöse Medienkompetenz mit inklusiver Ausrichtung (S / Medien) (WS/SS)		2	90
	Beide Veranstaltungen arbeiten prozessorientiert und müssen im Laufe eines Semesters belegt werden.			
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Keine Prüfung		Keine	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Präsentation und Referat und Sitzungsprotokoll Aufgrund der prozessorientierten Arbeit und der diskursiven Entwicklung inklusiven Denkens anhand einer eigenen Filmproduktion ist die Anwesenheit Pflicht. Aktive Mitarbeit und Diskussion. Fertig gestelltes Filmprojekt oder Präsentation.			
Hinweis zu den „Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Sofern in diesem Modul eine Übung mit Exkursion (ÜE) angeboten wird, kann auch ein Exkursionsprotokoll für die Vergabe der Leistungspunkte gefordert werden			

Modul: Bachelorarbeit			 UNIVERSITÄT BONN	
BA	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 5 Monate	Beginn: jedes Semester
Themensteller bzw. Betreuer	Jeder nach § 10 (1) PO BA LA 2016 bestellte Prüfer, der im Fach Katholische Religionslehre lehrt, kann die Bachelorarbeit betreuen			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Alle Seminare der Katholisch-Theologischen Fakultät			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester
	B.A. Lehramt Katholische Religionslehre		Pflicht	5.–6.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> je nach Thema der Arbeit und gewählter Disziplin 			
Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> Die Studierenden sind befähigt, zur selbständigen wissenschaftlichen Wahrnehmung und Analyse theologischer Fragen Zu einer spezifischen theologischen Fragestellung gewinnen sie ein Bewusstsein für damit zusammenhängende methodische und wissenschaftstheoretische Probleme und erörtern Lösungsmöglichkeiten. Sie können die Ergebnisse ihrer Beobachtungen und Analysen angemessen präsentieren und ihre Positionen argumentativ begründen. <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> Sie können die Ergebnisse ihrer Beobachtungen und Analysen angemessen präsentieren und ihre Positionen argumentativ begründen. <p>Kompetenzen: Fachkompetenz/ Methodenkompetenz – Kompetenzstufen: kennen, verstehen, anwenden</p> <p>Kompetenzen mit Blick auf das Gesamtstudienziel: Fach-, Methoden-, Selbstkompetenz</p>			
Teilnahmevoraussetzungen	<ul style="list-style-type: none"> Abschluss der Module LG0-LG4 mindestens 48 LP im Lehramtsfach Katholische Religionslehre (Bachelor) Latinum, Grundkenntnisse in Griechisch und Hebräisch 			
Veranstaltungen			SWS	Workload [h]
Prüfungsform(en)	Benotung			
	Bachelorarbeit (60.000 – 80.000 Zeichen inkl. Leerzeichen und Anmerkungen)	benotet		
Studienleistungen	keine			
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	keine			